



Sägmühle bei Teinach.

Schwarzwaldkreis.

Einleitung.

Wie der Neckarkreis im ganzen und großen das Flußgebiet des mittleren und unteren Neckars umfaßt, ein mildes Hügelland mit Obst und Wein, das nirgends zu eigentlichen Gebirgen aufragt, dieselben nur im Hintergrunde zeigt, so umfaßt der Schwarzwaldkreis im ganzen und großen das Gebiet des oberen Neckars mit den beiden Hauptgebirgen des Landes, Schwarzwald und Alb. Kommt ja doch der Quellstrang des Neckars eben aus der durch das Zusammenstoßen der beiden Gebirge gebildeten Thalrinne. Die natürliche Gliederung dieses Kreises ist deshalb großartig und kraftvoll, aber auch, dementsprechend, ist die Fruchtbarkeit und die Besiedelung geringer. Von dem einen Gebirge, dem Schwarzwald, fällt der ganze zu Württemberg gehörende Teil in den Kreis, von dem der Alb nur ein großer Teil, besonders der gegen den Neckar geneigte, mit den höchsten Höhen des Gebirges.

Es läßt sich kaum ein größerer Gegensatz denken, als der des östlichen (württembergischen) Schwarzwaldes zu der schwäbischen Alb. Dort ein weich unriffenes, breites, waldbedecktes, tiefschattiges, fluß- und quellenreiches Sandsteingebirge, hier ein scharfkantiges, durch und durch zernagtes, hohles, wasserarmes Kalksteingebirge. Dort endlose Tannenwälder, ganz oben in verjumpfte Torfmoore mit Legforchen über-